

Markus MARQUART, Liutgard, Hildegard und Herzog Otto – „alte“ Aschaffener neu betrachtet, Aschaffener Jb. 35 (2023) S. 57–84, 8 Abb., führt naturwissenschaftliche Methoden rund um frühma. Bestattungen in der Aschaffener Stiftskirche ins Feld, darunter der 982 in Italien verstorbene und in Aschaffenburg beigesetzte Herzog Otto von Bayern und Schwaben. Ausgangspunkt ist ein Zufallsfund (ca. 1998) menschlicher Unterarmknochen im damaligen archäologischen Depot der Aschaffener Museen; es handelte sich um die 1956 aus den Gründergräbern der Stiftskirche u. a. entnommenen Unterarmknochen von Liutgard, Hildegard und eben Herzog Otto. Hintergrund für die Gräberöffnung waren damals die notwendige Kirchenrenovierung sowie die Vorbereitung des „Jahrtausendjubiläums“ 1957.

Joachim Kemper

Markus MARQUART, „Ledlin clain“. Ein hochmittelalterlicher Minneanhänger aus Aschaffenburg, Aschaffener Jb. 35 (2023) S. 85–120, 34 Abb., beschreibt einen archäologischen Aschaffener Fund, der zwar als auffälliges Schmuckstück anzusprechen ist, gleichwohl aber als „Modeschmuck höfischer Minnekultur“ (S. 118) keineswegs ein singuläres Einzelstück dargestellt haben dürfte.

Joachim Kemper

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 760. 2. Frühes Mittelalter bis 911 S. 764. 3. Hohes Mittelalter 911–1250 S. 770. 4. Spätes Mittelalter 1250–1500 S. 772. 5. Mönchtum, religiöse und häretische Bewegungen S. 774. 6. Juden und Muslime S. 781.

Anna GRZYMAŁA-BUSSE, *Sacred Foundations. The Religious and Medieval Roots of the European State*, Princeton, NJ, 2023, Princeton Univ. Press, 235 S., 20 Abb., ISBN 978-0-691-24507-2, USD 99,95. – Die Entstehung des modernen Staates in Europa nicht aus (früh-)neuzeitlichen, sondern aus ma. Gegebenheiten zu erklären, ist das Ziel dieses Bandes. Die Vf., Professorin für International Studies in Princeton, verwirft dabei zugleich Ansätze, die die Entstehung des modernen Staates aus dem Krieg bzw. aus Aushandlungsprozessen erklären möchten – oder erklärt sie doch zum mindesten für unterkomplex. Stattdessen rekurriert sie statt auf Modelle von Herrschaftslegitimation auf die Entwicklung von Institutionen, und dieser Blick prägt die großen inhaltlichen Kapitel, die sich nach einer allgemeinen Einleitung und den „Medieval Settings“ vier großen Bereichen widmen: „Rivalry and Fragmentation“, „Governing Institutions“, „Law and Learning“ sowie „Parliaments and Representation“. Das Ma. in diesen Bereichen zu beschreiben, ist für die Vf. gleichbedeutend mit einer Beschreibung der religiösen bzw.